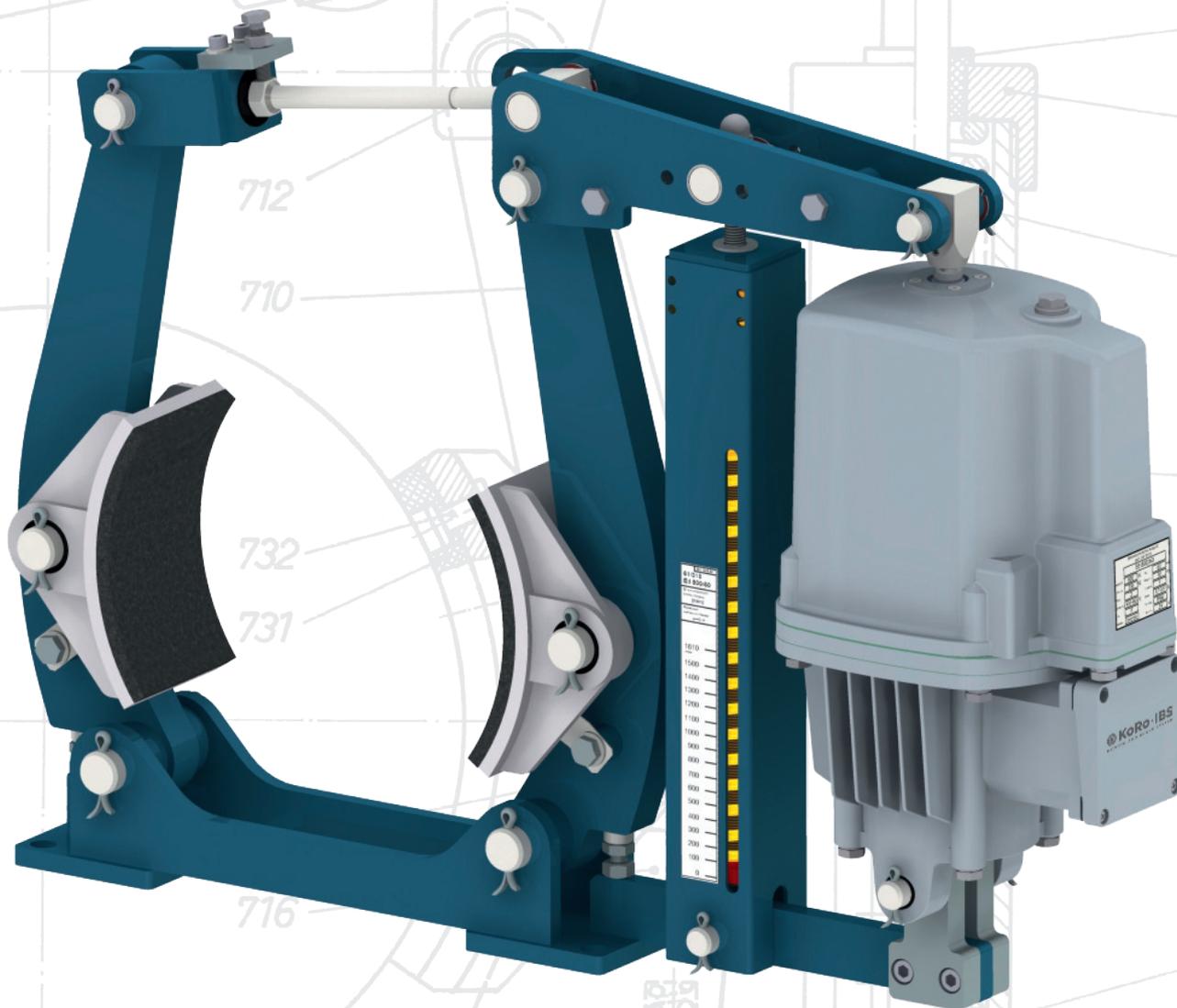


7531 755 7522 753 7871
757 754 7523 7521 752 756 787



KoRo·IBS

MOVING AND BRAKE SYSTEM

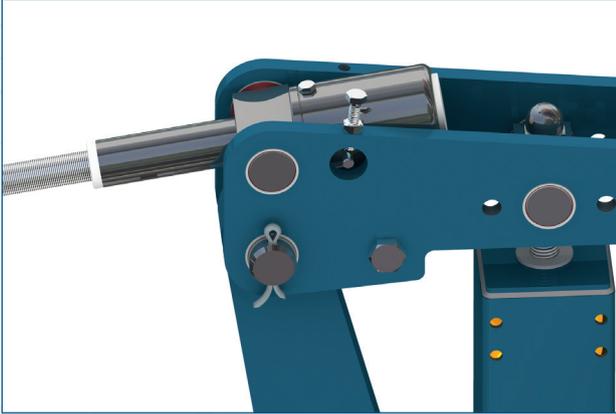


Optionale Ausstattungen
für Trommelbremsen

722 714 715 704 7811

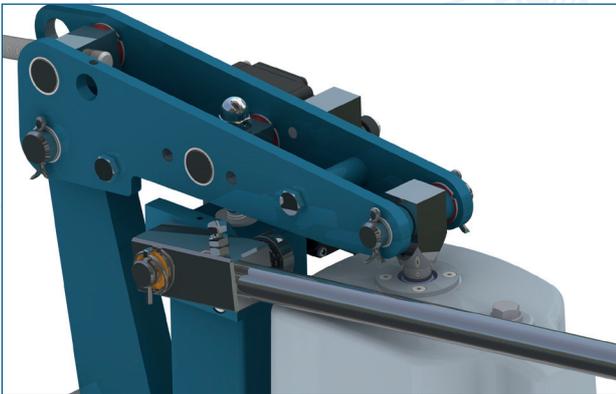
Industriebremsen · Hubgeräte · Drucköl-Pumpen · Kupplungen · Hydraulikpuffer · Zellstoffpuffer
Schienenzangen · Seilrollen · Unterflaschen · Kranlaufräder · Schienenklemmen · Reparaturen · Service

AVN Verschleißnachstellung



AVN Verschleißnachstellung dient zur Kompensierung des Belagverschleißes. Die Nachstellung erfolgt ohne Beobachtung der Bremsbelag-Restdicke!

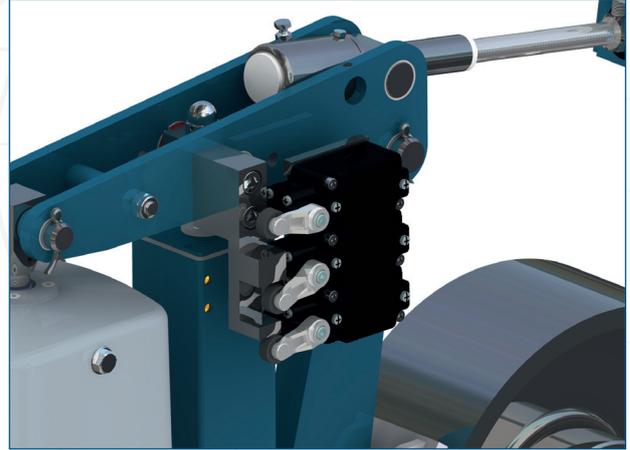
Handlüfthebel



Der Handlüfthebel dient im Not- oder Servicefall zum manuellen Lüften der Bremse.

Mit einer Schwenkbewegung des Hebels nach oben legt sich der Bolzen des Lüfthebels unter den nächstliegenden gekoppelten Winkelhebel, hebt ihn nach oben und öffnet damit die Bremse. Während der gesamten Öffnungszeit der Bremse ist der Hebel in der entsprechenden Position festzuhalten. Die Hebelvorrichtung ist aus Sicherheitsaspekten so konzipiert, dass der Hebel bei montiertem Lüftgerät nicht „einrastet“, um nicht versehentlich die Bremse in der geöffneten Stellung zu blockieren.

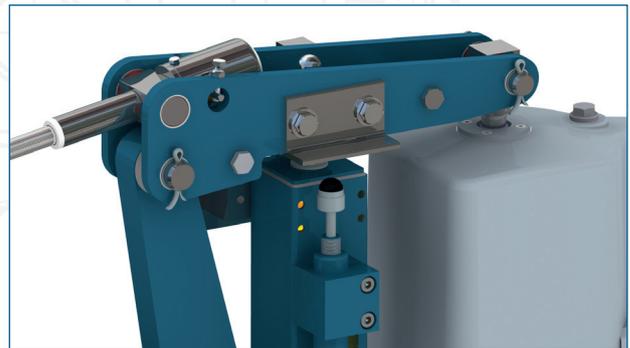
Kontrolle der Bremsenstellung



Jeweils ein Endschalter kann zur Signalisierung folgender Bremseneinstellungen genutzt werden:

- ➔ Geschlossen
- ➔ Geöffnet
- ➔ Bremse nachstellen (überprüfen) – der Resthub des Lüftgerätes ist zu gering

Einfalldämpfung



Der hydraulische Dämpfer dient zur verlangsamten Aufbringung des Bremsmomentes.

Weitere Sonderausstattungen

»Liegende« Bremsenposition, »Linksausführung«, andere als die dargestellte Lüfttechnik, Abdeckhauben, etc. sind auf Anfrage erhältlich.

Die nachfolgenden Funktions- und Einstell-Beschreibungen informieren über die standardisierten optionalen Ausstattungen.

AVN Verschleißnachstellung zur Kompensierung des Belagverschleißes

Der notwendige Resthub des Lüftgerätes wird dabei gewährleistet. Zur automatischen Kontrolle des Belagverschleißes ist in dem Zusammenhang die Option „Verschleißüberwachung“ empfehlenswert. Seite 2

Handlülthebel für Baugrößen bis Trommeldurchmesser 400

zum Öffnen der Bremse bei Versagen des Lüftgerätes oder im Servicefall Seite 3

Handlülthebel für Baugrößen ab Trommeldurchmesser 400

zum Öffnen der Bremse bei Versagen des Lüftgerätes oder im Servicefall Seite 4

Kontrolle der Bremsenstellung

Jeweils ein Endschalter kann zur Signalisierung folgender Bremseneinstellungen genutzt werden:

- Geschlossen
- Geöffnet
- Bremse nachstellen (überprüfen) – der Resthub des Lüftgerätes ist zu gering..... Seite 5

Einfalldämpfung

zur verlangsamten Aufbringung des Bremsmomentes während etwa des restlichen Drittels des Schließhubes.

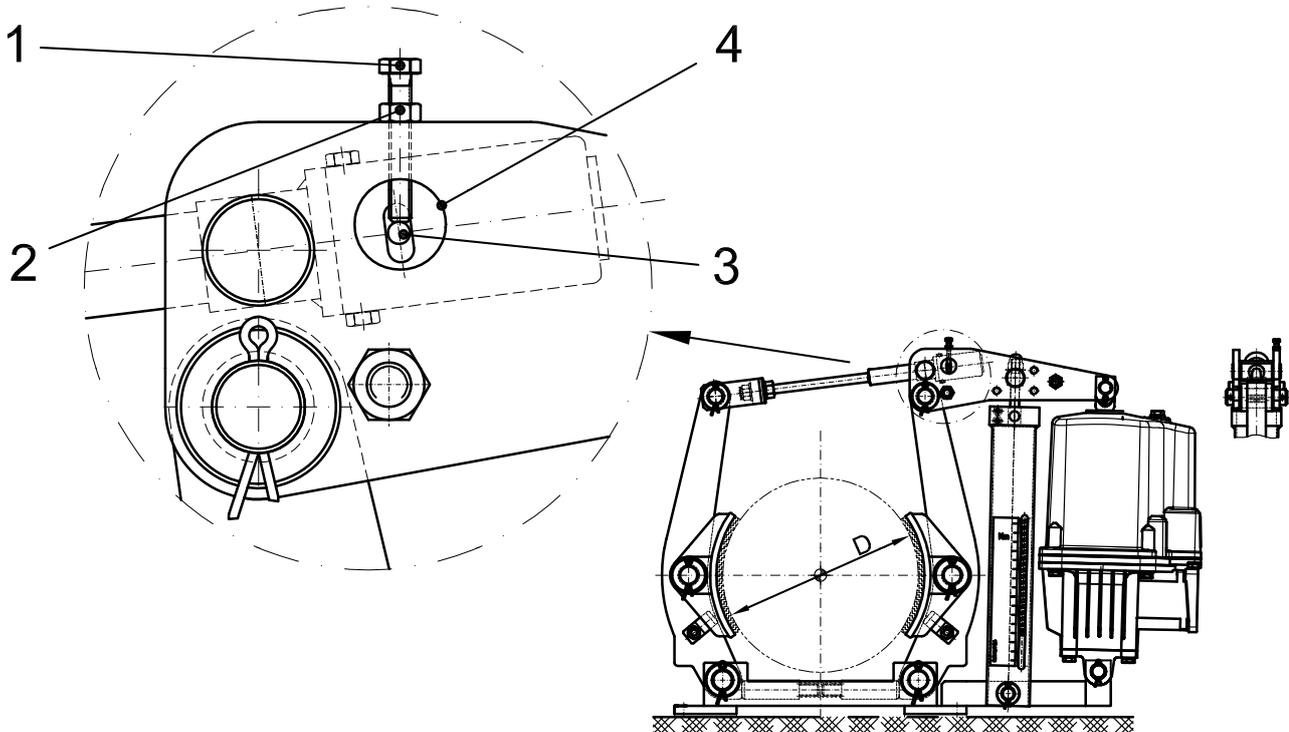
Gegenüber einem Senkventil hat die einstellbare Einfalldämpfung den Vorteil, dass die zeitliche Verzögerung des Schließvorganges erst unmittelbar vor kompletter Anlage der Bremsbeläge beginnt und damit die Einfallzeit nicht so deutlich beeinflusst wie beim Ventileinsatz..... Seite 6

Weitere Sonderausstattungen:

„liegende“ Bremsenposition, „Linksausführung“, andere als dargestellte Lüfttechnik, Abdeckhauben etc. sind auf Anfrage erhältlich.

Einstellen der automatischen Verschleißnachstellung

Die nachfolgend beschriebene Einstellung darf nur bei kalter Bremstrommel erfolgen.



Achtung!

Die Nachstellung dient zum Ausgleich des Belagverschleißes. Sie ist jedoch im Nachstellweg pro Bremschub begrenzt. Daher ist je nach Anwendungsfall eine zusätzliche manuelle Verschleißnachstellung vom Wartungspersonal durchzuführen.

Die Nachstellung erfolgt ohne Beobachtung der Bremsbelag-Restdicke!

1. Bremse schließen:

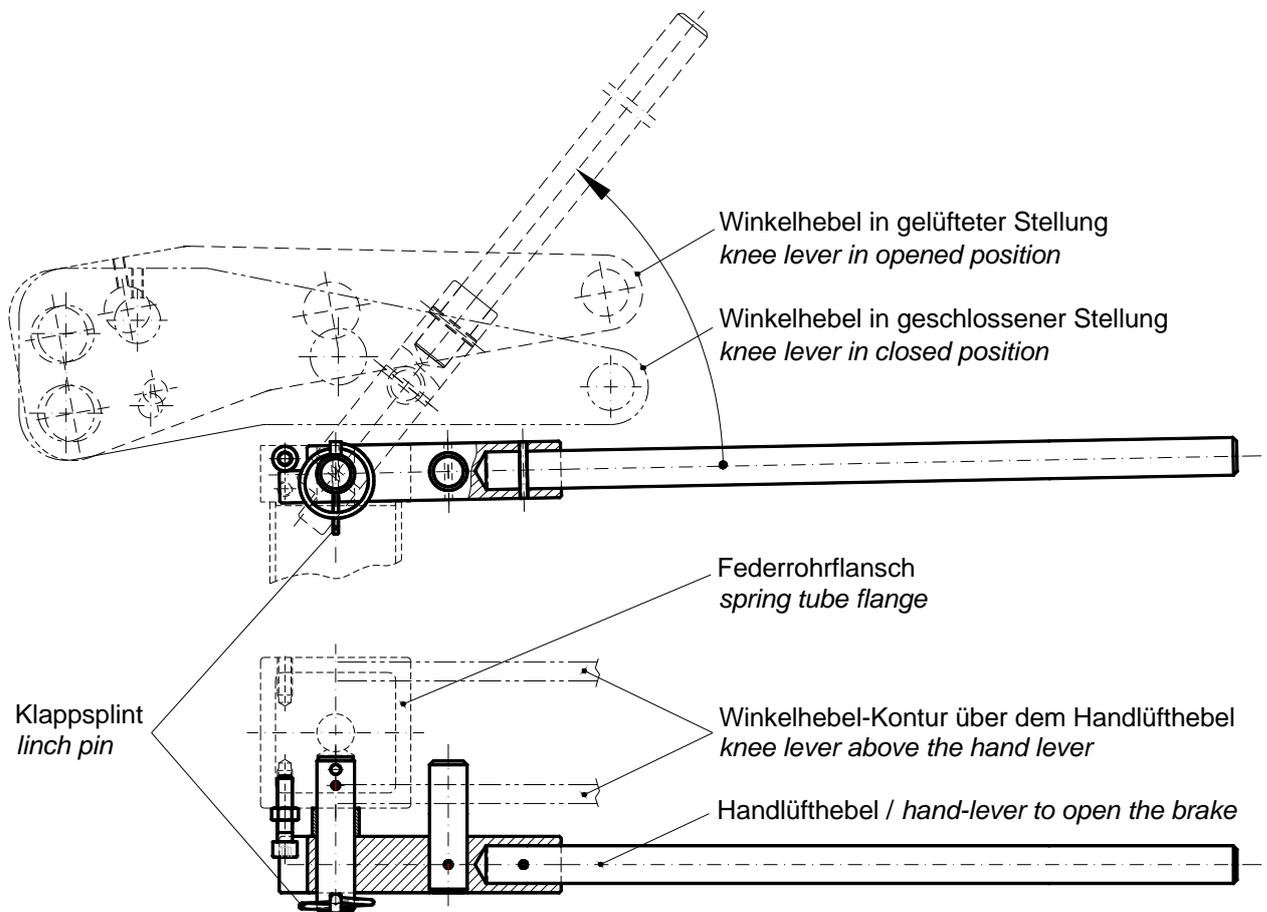
- Die Stellschraube (1) ganz aus der Mitnehmerbohrung (4) zurückdrehen.
- Den Mitnehmerstift (3) der Nachstellung in der Mitnehmerbohrung (4) ganz nach unten drücken.



2. Bremse mehrmals lüften und wieder einfallen lassen, der Mitnehmerstift (3) der Nachstellung ist danach positioniert.



3. Stellschraube (1) im Winkelhebel wieder so weit eindrehen, dass ein kleiner Luftspalt von etwa 0,2 mm zwischen Stellschraube und Mitnehmerstift (3) vorhanden ist, Kontermutter (2) anziehen.



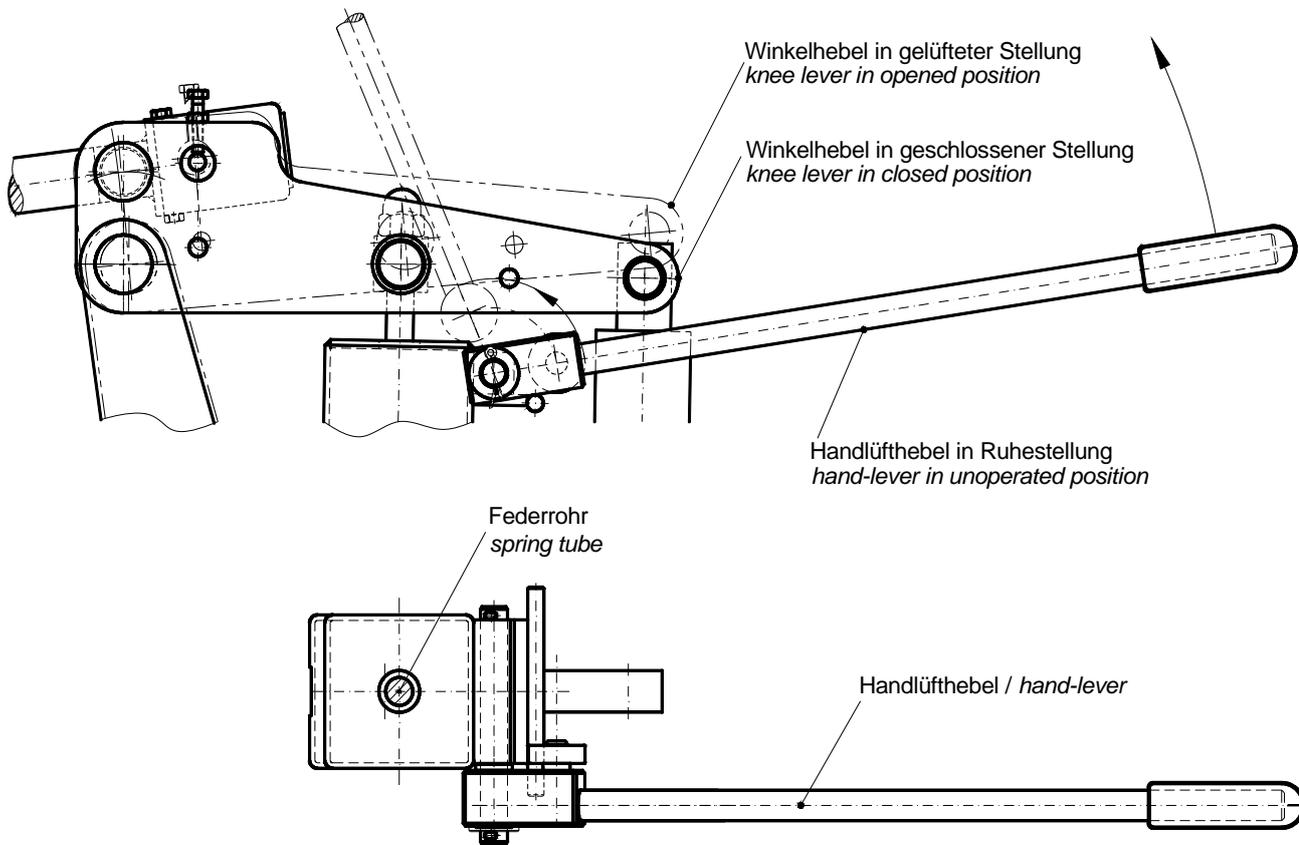
Der Handlülthebel dient im Not- oder Servicefall zum manuellen Lüften der Bremse. Ein Klappsplint gewährleistet die axiale Sicherung des Hebels und der Distanzbuchse, die immer auf dem Bolzen verbleiben soll. Der Klappsplint ist durch eine Klappbewegung des federnden Ringes nach oben zu öffnen und herauszuziehen. Dann kann der Hebel mit seiner Bohrung auf den Bolzen des Federrohrflansches aufgesteckt werden. Der Klappsplint ist zur Sicherung sogleich wieder einzustecken und durch Herunterklappen seines Ringes unverlierbar zu positionieren.

Mit einer Schwenkbewegung des Hebels nach oben legt sich der Bolzen des Lülthebels unter den nächstliegenden gekoppelten Winkelhebel, hebt ihn nach oben und öffnet damit die Bremse. Während der gesamten Öffnungszeit der Bremse ist der Hebel in der entsprechenden Position festzuhalten. Die Hebelvorrichtung ist aus Sicherheitsaspekten so konzipiert, dass der Hebel bei montiertem Lüftgerät nicht „einrastet“, um nicht versehentlich die Bremse in der geöffneten Stellung zu blockieren.



Achtung!

Nach Beendigung des manuellen Öffnungsvorganges bzw. des Service-Dienstes ist der Hebel wieder abzuziehen und gesichert aufzubewahren bevor die Bremse für den normalen Betrieb wieder freigegeben wird.



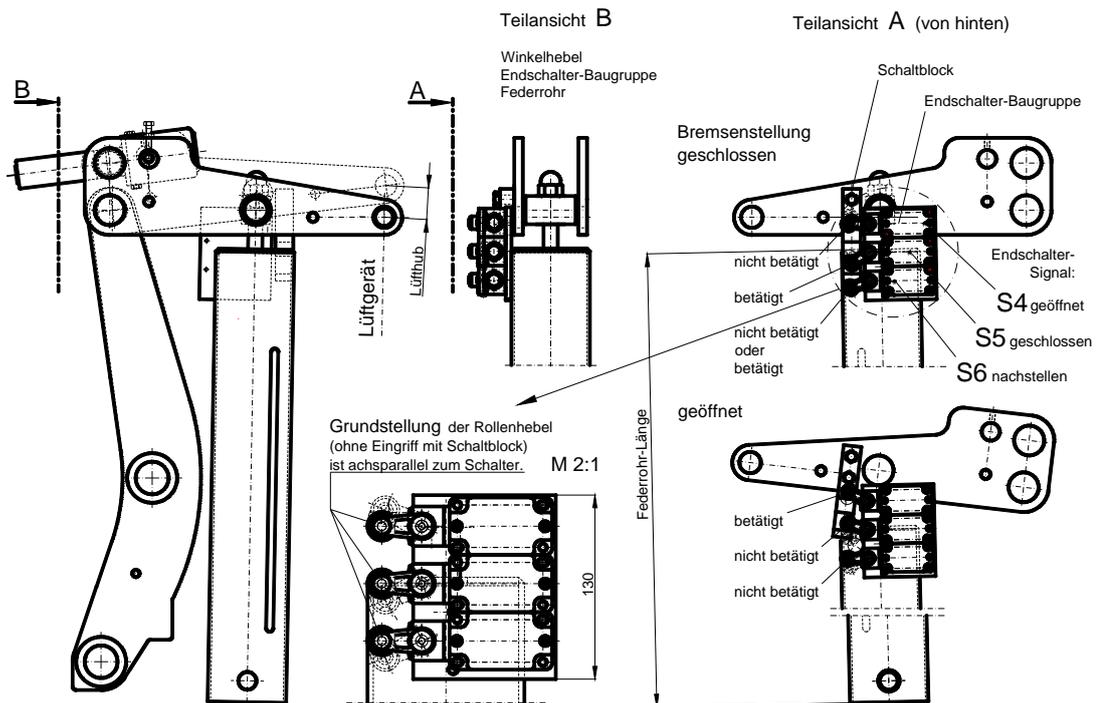
Der Handlufthebel dient im Not- oder Servicefall zum manuellen Lüften der Bremse. Die den Winkelhebel anhebende Schwenkvorrichtung ist am Federrohr dauerhaft montiert. Zum Öffnen der Bremse von Hand ist der Handlufthebel in die entsprechende Bohrung der Vorrichtung zu stecken.

Mit einer Schwenkbewegung des Hebels nach oben legt sich die Rolle des Hebelkopfes unter den nächstliegenden gekoppelten Winkelhebel, hebelt ihn nach oben und öffnet damit die Bremse. Wenn der Hebel bis zum Anschlag durchgeschwenkt wird, hat er eine „rastende Wirkung“. Die Bremse ist dann in der geöffneten Stellung blockiert!



Achtung!

Nach Beendigung des manuellen Öffnungsvorganges bzw. des Service-Dienstes ist der Hebel wieder abzuziehen und gesichert aufzubewahren bevor die Bremse für den normalen Betrieb wieder freigegeben wird.



1. Elektrischer Anschluss

Die Endschalter-Baugruppe ist, wenn nicht anders mit dem Kunden vereinbart, werksseitig bis zum Schaltkasten verdrahtet. Die Schaltpositionen der Endschalter sind eingestellt sowie durch Sicherungslack gesichert.

Der elektrische Anschluss darf nur bei abgeschaltetem Strom von Fachpersonal durchgeführt werden! Die geltenden Vorschriften sind zu beachten!

Der Anschluss der Endschalter S4 bis S6 erfolgt an den Klemmen 21 / 22 als Öffnerkontakt und an den Klemmen 13 / 14 als Schließerkontakt, in der Regel für die Positionsmeldung. Bei Schalter-S5-Meldestellung „geschlossen“ muss der motorische Antrieb für die gebremste Welle zuverlässig außer Betrieb und verriegelt sein.

2. Einstellung der Endschalter

Die Rollenhebel der Endschalter sind mit einer Winkelrastung von 10° setzbar. Sie sind richtig (werksseitig) eingestellt, wenn ihre Achse in der Grundstellung, ohne Eingriff mit dem Schaltblock, parallel zum Schalter verläuft. Zum Zweck jener einfachen, eindeutigen Einstellung ist der Schaltblock jeweils der Bremsengröße sowie dem Lüfthub angepasst und darf daher auch „bei ähnlichem Aussehen“ nicht mit anderen Schaltblöcken vertauscht werden.

Zur Betätigung des Schalters S6 als Anzeige der Einstellnotwendigkeit muss der Winkelhebel sich entsprechend absenken können. Das ist im Gesamtzusammenhang mit den Gegebenheiten des Lüftgerätes zu prüfen. Je nach gewünschtem Signalisierungspunkt ist der Schaltblock ggf. zu ändern.

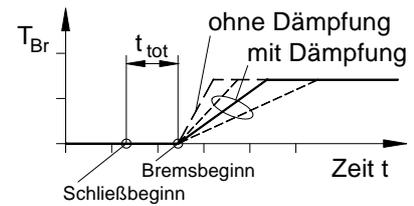
3. Wartung

Die Endschalter bedürfen keiner besonderen Wartung. Bei belastenden rauen Bedingungen ist eine vorbeugende Routinewartung wie folgt zu empfehlen:

- Kontrolle aller beweglichen Teile der Endschalter, wie Wellen und Rollen, auf Leichtgängigkeit
- Entfernen von anhaftendem Schmutz, Schnee oder Eis etc.
- Wellen und Rollen sauber halten und leicht einfetten

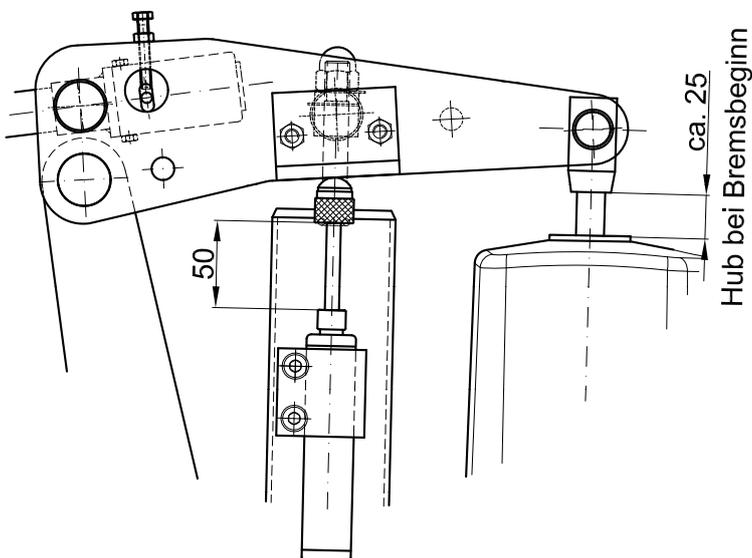
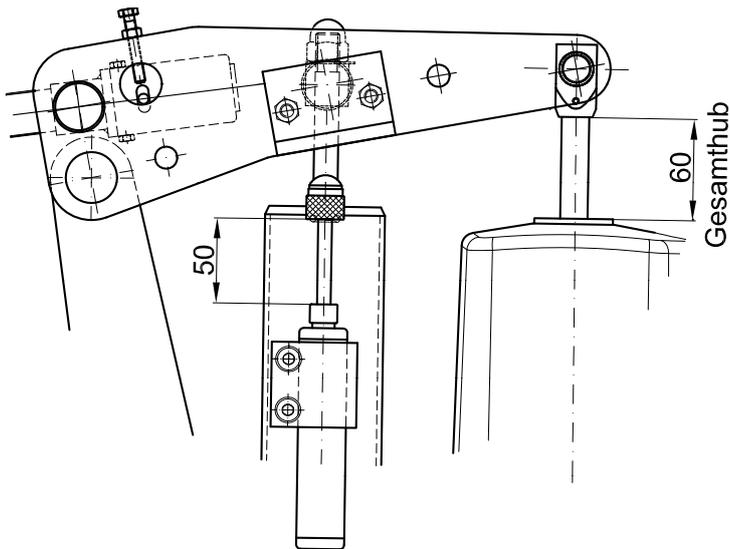
Kontrolle der Kabeleinführungen und Dichtungen

Im Gegensatz zu einem Bremsensystem mit einem im Lüftgerät eingebautem Senkventil wird mit der dargestellten Anwendung die Totzeit ab Schließbeginn bis zum Aufbau des Bremsmomentes (Bremsbeginn) nicht verlängert.



Pos.1: Bremse geöffnet

Der Bremszylinder ist in diesem Beispiel so eingestellt, dass er beim Schließen der Bremse bis zur Anlage der Bremsbacken nicht aktiv ist.



Pos.2: Bremsbeginn

Der Bremszylinder wirkt der Federkraft mit einstellbarer, abnehmender Kraft entgegen. Das Bremsmoment nimmt zeitlich verzögert zu.